

# Gemeinsame Gebetszeit Mittwoch, 7.7.2021



*Das Bild wurde uns zur Verfügung gestellt von Carolin Bollinger*

**<sup>7</sup>Geht und verkündet:  
Das Himmelreich ist nahe.**  
*(Mt 10,7)*



**GEBET**  
~~HOME OFFICE~~

Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Gebet:** Lass deine Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen leuchten als Zeichen einer Hoffnung, die diese Welt übersteigt. Hilf ihr, das Geheimnis deiner Liebe zu verkünden und es an den Menschen wirksam zu machen. Doch deine Liebe steht all unserem Tun und Lassen voran, schenke uns die Gewissheit, dass du uns niemals verlässt. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

**Tagesrückblick:** *Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag*  
Was war heute schön?  
Was ist mir gelungen?  
Wo habe ich Sorge und Ängste?  
Was ist mir heute vielleicht misslungen?

*Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren.*

## **Evangelium**

Mt 10,1-7

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

In jener Zeit <sup>1</sup>rief Jesus seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen die Vollmacht, die unreinen Geister auszutreiben und alle Krankheiten und Leiden zu heilen.

<sup>2</sup>Die Namen der zwölf Apostel sind: an erster Stelle Simon, genannt Petrus, und sein Bruder Andreas, dann Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und sein Bruder Johannes, <sup>3</sup>Philippus und Bartholomäus, Thomas und Matthäus, der Zöllner, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Thaddäus, <sup>4</sup>Simon Kananäus und Judas Iskariot, der ihn später verraten hat. <sup>5</sup>Diese Zwölf sandte Jesus aus und gebot ihnen: Geht nicht zu den Heiden, und betretet keine Stadt der Samariter, <sup>6</sup>sondern geht zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.

<sup>7</sup>Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.

## **Zum Nachdenken** (heute von Carolin Bollinger)

In seiner Situationsbeschreibung ist das heutige Evangelium sehr aktuell: Hinter einigen Männern, die im Vordergrund stehen, gefolgt von Einschränkungen und Geboten, geht die eigentliche Botschaft fast verloren: Verkündet, das Himmelreich ist nahe! Die Frohe Botschaft.

Unser Evangelist Matthäus zeichnet sich besonders durch die Spannung aus, sich seiner Zielgruppe nicht ganz im Klaren zu sein. Immer wieder finden wir bei ihm die Aussage: Israel first. Allerdings hinterlässt er uns zum Schluss seines Evangeliums, quasi als Testament: Geht zu allen Völkern und macht sie zu Jüngern. Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alle Gebote zu halten, die ich euch gegeben habe. Und ich versichere euch: Ich bin immer bei euch bis ans Ende der Zeit. (Mt 28, 19f. – also die aller letzten Sätze des Evangeliums).

Warum ist das so? Die 12 Apostel, die hier genannt sind stehen für die 12 Stämme Israels – dieser Stämmebund kennzeichnet das von Gott auserwählte Volk. Die Fokussierung auf Männer weist auf die patriarchale Gesellschaftsform hin. Das Selbstverständnis Israels als Volk Gottes basiert auf der Zusage Gottes selbst, die uns im ersten oder alten Testament überliefert ist. Tja, wir werden damit leben müssen, die Zweitgerufenen zu sein. Doch angesichts einer Botschaft mit Ewigkeitscharakter, brauchen wir uns darüber nicht grämen. Vielmehr sollte uns der Verkündigungsauftrag in Aufregung versetzen, der übrigens allen getauften und gefirmten Menschen gilt und nicht nur denen, die dafür bezahlt werden. Wann haben Sie das letzte Mal einem anderen Menschen gesagt, das Reich Gottes sei nahe?

Bei der Frage fühlen Sie sich blockiert? Ja, vielleicht zurecht – was heißt das überhaupt, das Reich Gottes sei nahe? Einer meiner momentanen Lieblingssongs bringt das, wie ich finde, gut auf den Punkt, deshalb lass ich O'Bros (Real Life) gerne selbst zu Wort kommen:

Ich halt' mich an deinem Versprechen fest,  
Dass du mich niemals zerbrechen lässt.  
Warum fühl' ich mich, als wärst du nicht hier?  
Doch wenn ich mich an alles erinner'  
Dann weiß ich, du hältst mich für immer  
Und meine Zukunft ist sicher bei dir.  
Egal was auf uns zukommt,  
Weder hoch, weder tief, nein, wir hab'n keine Angst.  
Könn'n uns sicher sein, dass du kommst  
Und egal was passiert, wir sind in deiner Hand.  
Dieses Leben endet, doch du bist Ewigkeit, yeah  
Egal, was auf uns zukommt,  
Du bist das, was bleibt, du bist Real Life.  
Aber wer hält mich, wenn alles zerbricht?  
Wenn alle Träume sterben und mein Körper mich zerfrisst?  
Wenn am Ende alles anders kommt als gedacht,  
Dann geb' ich trotzdem nie auf, du bringst mich durch die Nacht.  
Danke Vater!  
Und wenn ich dann meine Kräfte verlier', meine Kräfte verlier',  
War nichts umsonst, bin zuhause bei dir, endlich bei dir.

Falls Sie sich es heute noch nicht bewusstgemacht haben:  
Sie sind ein geliebtes Kind Gottes, in dessen Hand Sie geborgen sind, egal was kommt – ER ist bei Ihnen und verlässt Sie nicht, weder in den Hochs noch in den Tiefs Ihres Lebens. Diese Zusage steht vor jedem Auftrag und jeder Verkündigung.

**Fürbitten** *Die heutigen Fürbitten stammen aus einer Vorlage des Bistums Trier für den vergangenen Sonntag*

- Für die Menschen, die sich von anderen wenig oder gar nicht akzeptiert fühlen. Und für jene, die einander unvoreingenommen begegnen, Ansehen schenken und Würde achten.
- Wir beten für die Menschen in Kanada, die von der Hitzewelle und jetzt auch von Waldbränden betroffen sind. Und für alle in Deutschland und Europa, die mit den Folgen von Starkregen und Überschwemmungen kämpfen.

- Wir beten für die Menschen in Afghanistan, die nach dem Abzug der NATO neue Unsicherheit und Gewalt fürchten. Und für die zurückgekehrten Soldatinnen und Soldaten, die noch lange mit den Belastungen aus ihrem Einsatz leben müssen.
- Wir beten für alle, die sich nach Ruhe und Erholung sehnen. Für die Menschen, die in den kommenden Wochen Ferien machen und in Urlaub fahren; und für die vielen, die zu Hause bleiben.
- Wir beten für die Menschen, denen die ansteigenden Zahlen der Corona-Neuinfektionen Sorgen bereiten. Für alle, die vorsichtig und rücksichtsvoll mit Lockerungen umgehen und für manche, die sich mit den Regeln und Vorschriften zunehmend schwer tun.
- Wir beten für die Christen und Christinnen, die mutig und entschieden für die Frohe Botschaft eintreten. Für alle, die nicht glauben können. Und für die vielen, die von der Kirche enttäuscht sind und sich zurückziehen oder austreten.
- Wir beten für alle Menschen, die sich für einen guten Weg in der Kirche engagieren. Für die Haupt- und Ehrenamtlichen, die sich Gedanken über den pastoralen Weg in unserem Bistum und unserem Dekanat machen. Für all die Menschen, denen die Kirche am Herzen liegt.
- Wir beten für alle, die krank sind, die um Beistand bitten, die besonders viel Kraft brauchen.
- Wir beten für unsere Verstorbenen und für alle, die um einen lieben Menschen trauern.
- Gott, du hörst unsere Bitten, die ausgesprochen und die wir still in uns tragen. Dafür danken wir Dir und preisen Dich durch Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit Dir lebt und Leben schenkt in Zeit und in Ewigkeit. Amen.

*Alle diese Bitten, auch die, die wir im Herzen tragen können wir nun ins Vater unser münden lassen.*

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

**Segensbitte:** Der liebende Gott segne und behüte uns. Er schenke uns Phantasie und Mut, seine Frohe Botschaft weiterzuverkünden und bleibe bei uns allezeit. So stellen wir uns unter seinen Segen. + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **ACHTUNG: Das nächste Homegebet erscheint am Freitag, 9.7.**

Bitte beachten Sie auch unseren Fragebogen, den wir diesem Homegebet beilegen. – Für diejenigen, die digitale Möglichkeiten haben: Sie finden den Fragebogen unter: <https://www.umfrageonline.com/s/kircheveraendern>

Es wäre toll, wenn viele von Ihnen bei unserer Umfrage mitmachen würden! Geben Sie die Informationen und den Link auch gerne weiter. Je mehr Menschen sich beteiligen, desto besser!